

Informationen zum Englischunterricht
in der Mittelstufe (Klasse 7-9) am Max-Planck-Gymnasium

Inhalte und Kompetenzen

Ziel des Englischunterrichts am Max-Planck-Gymnasium ist, am Ende der Mittelstufe die Kompetenzstufe B1 zu erreichen. Dies bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler Äußerungen und Hörtexten selbstständig und aufgabenbezogen die Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen können, wenn deutlich gesprochen wird. Die SuS können sich zudem aktiv in unterschiedlichen Alltagsgesprächen sowie an Gesprächen über Themen von gesellschaftlicher Bedeutung beteiligen. Weiterhin können sie sich im Umgang mit native speakers und lingua france- Sprecherinnen und –Sprechern auch unvorbereitet an Gesprächen beteiligen, wenn ihnen die Themen vertraut sind und können zu Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie zu Themen von gesellschaftlicher Bedeutung zusammenhängend sprechen. Im Bereich des Leseverstehens können sie weitgehend selbstständig umfangreichere authentische Texte verstehen und am Text begründet Sinnvermutungen aufstellen. Im Bereich des Schreibens sind die SuS am Ende der neunten Klasse in der Lage, weitgehend selbstständig zusammenhängende Texte zu Themen in verschiedenen Formen verfassen. Ferner verfügen sie über ein grundlegendes Orientierungswissen zu ausgewählten Aspekten englischsprachiger Lebenswelten. Am Ende der Mittelstufe können sie Aussprache- und Intonationsmuster weitgehend korrekt verwenden – möglicherweise auch mit leichter Akzentfärbung und verfügen über einen ausreichend großen Wortschatz, um sich zu verschiedenen Themenfeldern differenzierter äußern zu können. Darüber hinaus können sie ein gefestigtes Repertoire häufig verwendeter grammatischer Strukturen einsetzen, haben ein Strukturbewusstsein für die englische Sprache entwickelt und haben die grundlegenden orthographischen Gesetzmäßigkeiten weitgehend automatisiert. Im Bereich der Methodenkompetenz können die SuS ein vielseitiges Inventar von Lern- und Arbeitstechniken in der Regel routiniert für das selbstständige und kooperative Lernen nutzen.

Die Inhalte des Faches Englisch in der Mittelstufe orientieren sich an dem Lehrwerk English G access 3 (Klasse 7) und English G21 (Klasse 8+9).

7. Klasse

- This is London (sending messages and holiday postcards, talking about sights, making plans, reading a street map, reading a tube map)
- Welcome to Snowdonia (town and country, moving house, planning a trip, volunteer work, sports)
- A weekend in Liverpool (visiting a museum, talking about famous people, talking about buildings and their history, football in a stadium, football on the radio, sport)
- My trip to Ireland (legends, natural wonders, discovering a country's history, crossing borders, life on a farm)
- Extraordinary Scotland (festivals, a scientific report, helping friends in trouble)

8. Klasse

- New York, New York (New York sights, understanding directions and signs, NYC firefighters, Ellis Island and immigrants)
- Both sides of the story (talking about history, Thanksgiving, a visit to Plimoth Plantation, The American Revolution, Massachusetts)
- California, land of dreams (sights, National Parks, Mexican immigrants, business, growing up in two cultures, a conservation programme)
- Hermann says „Willkommen“ (Hermann – a small town in the USA, German immigrants, keeping traditions alive, American schools, extracurriculars)
- Atlanta rising (fight for civil rights, Atlanta timeline, US media, take your child to work day, Martin Luther King, Jr)

9. Klasse

- Australia (two Australian teenagers, the Aboriginal people of Australia, in the

outback)

- The road ahead (young people's plans and expectations, personality quiz, a year abroad, The Business: A reality TV show)
- Stand up for your rights (human rights, First Amendment, running for office, free and equal?)
- Teen world (teenagers – interests, activities, problems, mobile life and love, teens in trouble, get involved)

Grundsätze der Leistungsbewertung

Schriftliche Arbeiten:

Die Überprüfung von Wortschatz und Grammatik erfolgt mittels verschiedener Aufgabentypen: geschlossene/halboffene/offene Aufgaben im situativen Kontext der jeweiligen Unterrichtseinheit bei angemessener Progression. Von Beginn an wird darauf geachtet, dass textproduktive Anteile in sämtlichen Klassenarbeiten enthalten sind, die mit zunehmender Lernprogression verstärkt gefordert werden. Ab dem vierten Lernjahr liegt der Schwerpunkt eindeutig auf diesen. Hörverstehen und Leseverstehen sind mindestens einmal im Schuljahr Bestandteil einer Klassenarbeit.

Bewertungskriterien:

- a) Sprachrichtigkeit:** Lexik, Grammatik, Orthographie
- b) Ausdrucksvermögen:** zunehmend eigenständige Formulierungen, treffender Wortschatz, neben einfachen auch komplexerer Satzmuster
- c) Kommunikative Textgestaltung:** Verständlichkeit der Aussage, Kohärenz, logische Darstellung, Beachtung der Textsorte
Die kreative, eigenständige Kommunikationsleistung ist hierbei höher einzuschätzen als die sprachliche Korrektheit in einer reinen Reproduktion.
- d) Inhaltliche Qualität der Beiträge:** Sachkenntnis, Problembewusstsein, kritische Reflektion, Fähigkeit zur differenzierten Stellungnahme

Bei der Notenbildung für offene Aufgaben kommt der sprachlichen Leistung

grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung.

Das Punkteschema für die Bewertung der Klassenarbeiten orientiert sich an den in den Kernlehrplänen gesetzten Vorgaben:

ab	95%	sehr gut plus
	90%	sehr gut
	85%	sehr gut minus
	80%	gut plus
	75%	gut
	70%	gut minus
	65%	befriedigend plus
	60%	befriedigend
	55%	befriedigend minus
	50%	ausreichend plus
	45%	ausreichend
	39%	ausreichend minus
	32,5%	mangelhaft plus
	26,6%	mangelhaft
unter	20%	ungenügend

Sonstige Mitarbeit:

Die sonstige Mitarbeit umfasst den Inhalt und den Umfang der mündlichen Beteiligung am Unterrichtsgeschehen. Hierzu gehören spontane im Unterricht entwickelte Beiträge, die zuverlässige Vor- und Nachbereitung des Unterrichtsgeschehens, ordentliche Mitführung der Arbeitsmaterialien, das Engagement in den verschiedenen Sozialformen des Unterrichts (Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit etc.) sowie die Beteiligung bei

verschiedenen Projekten

Bewertungskriterien:

- a) sprachliche Qualität der Beiträge: Lexik, Idiomatik, Grammatik, Stil
- b) inhaltliche Qualität der Beiträge: Sachkenntnis, Problembewusstsein, kritische Reflexion, Fähigkeit zur differenzierten Stellungnahme
- c) formale Aspekte: Strukturierung, Präsentation

Der Bewertung liegt eine kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht zu Grunde.